

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 1. Auflage	9
Vorwort zur 2. Auflage	11
1. Die Weltmühle dreht sich	13
2. Vorbetrachtungen: Von Nächten, Tagen und Wochen	17
2.1. Die Unterteilung des Tages und der Nacht	18
2.2. Die Woche	20
2.2.1. Die Neun-Nächte-Woche bei den baltischen Völkern	20
2.2.2. Der Nundinalzyklus der Römer	21
2.2.3. Die Sieben-Tage-Woche (Planetenwoche)	22
2.2.4. Die Fünf-Tage Woche bei Färingern und Kelten	27
3. Die Vierteilung des Monats	29
3.1. Exkurs I: Die Unterteilung des Monats bei Etruskern und Römern	33
4. Die Monatsnamen	37
4.1. Die Problematik der zwei Jólmonate	37
4.2. Der Schaltmonat	39
4.3. Die regulären Monate	41
5. Welche Arten von Kalendern gibt es?	57
6. Die germanischen Lunisolarkalender	59
6.1. Der 13-Monats-Kalender der Angeln nach Beda Venerabilis	59
6.2. Der 13-Monats-Kalender der Dänen nach Olaus Wormius	64
6.3. Der färöerische Lunisolarkalender nach Niels Winther	66
6.4. Der isländische oder nordische Wochenkalender	69

7. Das Mit- und Nebeneinander der verschiedenen Kalendersysteme	73
7.1. Exkurs II: Der julianische Kalender, der 25. Dezember und die Wintersonnenwende	73
7.2. Exkurs III: Die gregorianische Kalenderreform oder von der Diskrepanz zwischen Sonnenkalender und Sonne	85
7.3. Vom Mond- zum Lunisolarkalender	89
7.3.1. Die Diskrepanz zwischen Mond- und Sonnenjahr	89
7.3.2. Die Wintersonnwende als solares Fixdatum	91
7.3.3. Exkurs IV: Das Dodekahemeron	93
7.4. Die Schaltregel des germanischen Lunisolarkalenders	96
7.4.1. Die Bedeutung der Differenz zwischen Mond- und Sonnenjahr für die Monatsschaltung	96
7.4.2. Winter-, Jól-, und Distingsregeln im mittelalterlichen Schrifttum	99
7.4.2.1. Die Jólmondregel	100
7.4.2.2. Die Distingsregeln	101
7.4.2.4. Der Finnisch-/Saamische Jahreskreis und dessen Schaltregel	105
7.4.2.5. Fazit der Merkregeln zur Bindung des Mondjahres an das Sonnenjahr	108
8. Der Lunisolarkalender in der germanischen Mythologie	109
9. Die Jahreszeiten	113
9.1. Der zweigeteilte Jahreskreis: Winter und Sommer	113
9.2. Der viergeteilte Jahreskreis	113
9.3. Der dreigeteilte Jahreskreis	117

10. Die Hohen Zeiten des germanischen Jahreskreises	121
10.1. Die Sonnenbindung über die beobachtbare Wintersonnenwende	122
10.1.1. Die Mütternacht	122
10.1.2. Das Ende der Polarnacht	124
10.2.1. Das Winternächteopfer	132
10.2.2. Mittwinter	157
10.2.2.1. Die Zwölf Nächte und der Dreizehnte Tag im Wochenkalender	166
10.2.2.1.1. Die Zwölf Nächte im altenglischen Schrifttum	166
10.2.2.1.2. Die Zwölf Nächte im Brauchtum	168
10.2.2.1.3. Der Dreizehnttag auf dem Primstav	169
10.2.2.1.4. Die Zwölf Nächte als Zeit der Ruhe	171
10.2.3. Sommerbeginn im zweigeteilten Jahreskreis	173
10.2.4. Altes Mittsommer – Fahrtage und Brautläufe	179
10.2.5. Archäologische Belege für die Opferfeste an den Quartalstagen	187
10.2.6. Die Termine für Vár-, All- und Herbstding	188
10.3. Festtage außerhalb der Quartalseinteilung des Jahres	191
10.3.1. Þorrablót – <i>Góiblót</i> – <i>Frøblót</i> und das jährliche <i>Disting</i> in Uppsala	191
10.3.2. Spurcalia, alte Fasnacht und Funken	199
10.4. Weniger bedeutsame oder der Quellenlage nach spekulative Jahreskreisfeste	203
10.4.1. Der heilige Herbstmond	203
10.4.2. Schlachtfeste im Blótmond	204
11. „Alle neun Jahre“ – Festlichkeiten im Neunjahreszyklus	205
11.1. Rekonstruktion des Neunjahreszyklus	225
11.1.1. Exkurs V: Der griechisch-attische Kalender	229
11.1.2. Exkurs VI: Die Oktaeteris als Zeitmaß für die Delphischen Spiele	231
12. Wie lange wurde gefeiert?	239

13. Das Neunjahr	243
13.1. Heimdall und die Oktaeteris	243
13.2. Oegirs neun Töchter	246
13.3. Njörds neun Töchter	247
13.4. Odin, Baldr und Draupnir	247
13.5. Hermóðs Helfahrt	248
13.6. Odins Selbstopfer	248
13.7. Grimnir bei König Geirrød	249
13.8. Die neun Kessel des Hymir	250
14. Zusammenfassende Rekonstruktion des gebundenen Mondkalenders	253
Anhang A: Liste der Feiertage des römischen Lunisolarkalenders	266
Anhang B: Liste der Eintragungen auf den Primstab	272
Anhang C: Franks Casket: Ein Schicksalszauber und der Lunisolarkalender	278
Nachwort	317
Danksagung	318
Der Autor	319